

# Kauf und Restauration eines Fiat 500 L Bj 1970

Im Februar 2009 entdeckte ich bei einem Besuch meiner Freunde in Ivrea/Turin, Italien, diesen Fiat 500 L Bj 1970.



Gebundet von der Niedlichkeit dieses Autos und bedingt durch meine italienische Ader beschloss ich den Kauf, leider ohne wirklich mit Wissen oder Fachkunde ausgestattet zu sein. Die "kleinen" Rostlöcher im Schweller schienen mir nicht besonders dramatisch, ein bisschen schweißen dann wird das schon. Zu diesem Zeitpunkt konnte ich noch nicht ahnen, was da auf mich zukommen würde - hätte ich es gewusst, ich hätte sicher meine Finger davon gelassen!



Im Mai 2009 war es dann soweit: Ich flog mit einem australischen Freund, der gerade zu Besuch war, nach Italien, um gemeinsam den "Kleinen" nach München zu bringen und bei der Gelegenheit einem Australier Italien, Italiener und die Schönheit des Landes zu zeigen.

Zu einem Preis von 2.400 € erwarb ich den Fiat, in meinen Augen ein sehr guter Preis, vor allem da mir der Verkäufer versicherte, dass der Motor überholt sei, viele Neuteile verbaut worden sein und der 500er in einem sehr guten Zustand sei - nun ja, Liebe macht bekanntlich blind. Ein paar Tage genossen wir die Gastfreundschaft meiner italienischen

Familie, besorgten neue Reifen, erledigten einen Ölwechsel, überlegten uns eine schöne Route durch den Norden Italiens zurück nach München, nicht aber ohne uns bestätigen zu lassen, dass wir vollkommen verrückt sein müssten, mit so einem Auto die lange Fahrt nach München zu unternehmen. Jeder Kritiker erzählte uns aber im gleichen Atemzug von früher, den schönen Urlauben ihrer Familien und den ausgiebigen Fahrten, die sie alle in ihrer Kindheit in einem 500er unternommen hatten. So verrückt kam es ihnen allen dann letztlich doch nicht vor!

Unsere erste Station führte uns zu einer kleinen Grappa Destillerie im Piemont, weiter zu einem schönen Weingut bei Alba um dann, gut eingedeckt mit italienischen Spezialitäten, langsam den Weg Richtung Norden zu nehmen. Nach ca. 200 km hatte der Fiat schon eine schöne Überraschung für uns parat: Just in dem Moment, in dem wir uns verfahren hatten, sah ich im Rückspiegel plötzlich Ölqualm aus dem Motorraum dringen, ungefähr so wie wenn bei der Formel 1 ein Motor hochgeht! "Bradley!!Fu.....k I think we have a problem!!!!"

Wir mussten also einen Zwangsstopp einlegen, Zündung aus und nach hinten zum Motor, zwei ratlose Blicke in den ölgetränkten Motorraum, keine Ahnung was da jetzt wohl los ist! Nun, erst mal das Öl abwischen und nach dem Leck suchen, unter Zuhilfenahme eines meiner T- Shirts wischte ich den Motor sauber und entdeckte dabei dass der Ölmesstab aus seinem angestammten Platz gesprungen war und so Öl auf den heißen Motor zerstäubt wurde, welches für die immense Qualmwolke hinter uns gesorgt hatte. Einigermaßen glücklich, dass uns kein ernsthafter Schaden ereilt hatte wollten wir die Reise fortsetzen, Motor starten und weiter, dachte ich! Der Anlasser dreht, der Motor orgelt, springt aber nicht an. „Was ist denn jetzt schon wieder“, hatten wir doch ein größeres Problem als nur den rausgesprungenen Ölmesstab!? Das "große" Problem hatte eine einfache Lösung! In all der Aufregung hatte ich schlicht nur vergessen, die Zündung einzuschalten! ;-) Gemein auch, dass der Anlasser dreht, auch wenn die Zündung aus ist!

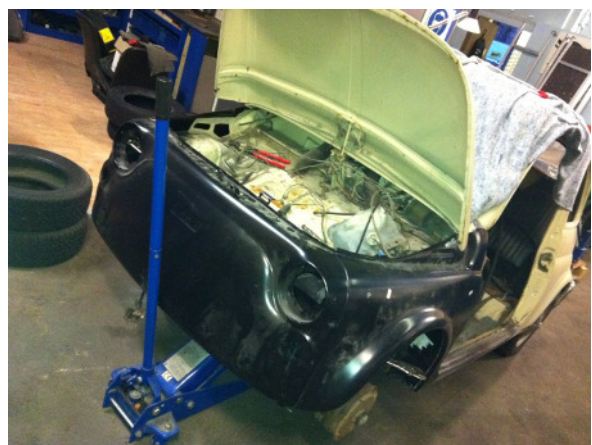
In drei schönen Tagen fuhren wir also das Schmuckstück nach München, der Rest der Reise verlief problemlos. Mit seinen zuverlässigen 500 cc fuhr uns "Luigi" durch das schöne frühlommerliche Italien zurück nach Bella Bavaria. Na ja, nicht ganz problemlos! Der Zirler Berg war mit 17 PS schon eine echte Herausforderung, vor allem weil der Reisebus hinter uns formatfüllend und wenig verständnisvoll im Rückspiegel präsent war. In München angekommen brachte ich den Wagen am nächsten Tag zur Werkstatt meines geringsten Misstrauens, zwei Tage später bekam ich dann das vernichtende Urteil.

"Was hast du dir denn da für ein Rostloch gekauft? Das wird dich eine echte Stange Geld kosten es auf die Straße zurückzubringen." Enttäuscht von der Aussage meines Mechanikers - ich dachte ja zuerst da wären nur die kleinen Löcher im Schweller - beschloss ich gegen seinen Rat das Projekt trotzdem anzugehen, denn schließlich hatten wir mit Luigi schon ca. 850 Km verbracht, so dass ich mich schon sehr mit dem Kleinen angefreundet hatte.

Der Mechaniker erklärte sich bereit, die Arbeit zu übernehmen, die Blecharbeiten, Lackierung usw. Die ersten Teile waren bestellt, die Arbeit wurde in Angriff genommen und zügig war der linke Schweller erneuert und ich voller Zuversicht! Was dann kam, war schlicht erbärmlich. Mein Mechaniker hatte wohl selber das Ausmaß der Arbeit unterschätzt und sein Zeitkontingent überschätzt; jedenfalls stellte er nach der Reparatur des rechten Schwellers die Arbeit ein und vertröstete mich ab dem Moment fortwährend.



Lange Rede ohne Sinn - es verging ein ganzes Jahr, ohne dass an dem Fiat gearbeitet wurde, zwischenzeitlich wurde der Wagen auch noch ins Freie gestellt, zwar überdacht aber dennoch im Freien. Jeder kann sich denken, dass das der bereits angeschlagenen Karosserie den Rest gegeben hat. Frustriert musste ich zusehen, wie sich mein Traum vom 500er in immer weitere Ferne begab. Zum Jahresende 2010 fand ich dann zufällig den geeigneten Mann, um das Projekt voranzutreiben: ein ehrlicher, preiswerter und dazu wirklich kompetenter Mechaniker! Kaum zu glauben, aber so etwas gibt es! Bis heute erledigt er alle Arbeiten an meinen Autos. Sein Angebot in seiner Werkstatt an dem Auto mitzuarbeiten sparte mir letztlich eine Menge Geld und erweiterte meinen Mechaniker-Horizont ungemein. Bilder sagen mehr als 1.000 Worte:





Im Mai 2011 war der Fiat schließlich fertig.

Erneuert wurden:

Kotflügel links und rechts, Kofferraum, Batteriekasten, Front, beide Bodengruppen, hintere Kotflügel links und rechts, beide Schweller, Hecktraverse, Kofferraumhaube, Heckklappe. Bremsen hinten und vorne, Bremsleitungen, Benzinleitung, Spurstangen, Antriebswellen, Ruckdämpfer, Heizungsanschlüsse, alle Züge usw. Stoßstangen, Scheinwerfer, Rücklichter, Faltdach, Teppich, Schlösser, Fensterdichtungen, im Innenraum... Eigentlich so ziemlich alles und was nicht erneuert wurde, wurde aufgearbeitet. Hier alles aufzuführen, würde den Rahmen sprengen.

**Vielen Dank der Firma Axel Gerstl für die große Hilfe durch Fachwissen und Ersatzteile!**

Da war er nun also! Mein Fiat 500 L mein in original Creme-Weiß lackierter, restaurierter Traumwagen.

Außen hui innen pfui, denn: Die zwei Hauptteile, die wir bei der Restauration außer Acht gelassen hatten, nämlich die Elektrik und den Motor sollten mir dann auch schon bald die Freude verderben. (Wir erinnern uns: Der Motor war ja in Italien überholt worden! Hahaha!) Der Sommer 2011 war geprägt von Pannen, mehrfach versagte mir der 500er den Dienst, Elektrik, die ausfiel, eine Zündung, die sich nicht mehr richtig stellen ließ und dazu ein ölender, schwachbrüstiger 500cc Motor, der außerdem nicht besonders schön anzusehen war in dem perfekt aufbereiteten Motorraum.

Der ADAC hat mich sicher als Verlustgeschäft gespeichert!



Was lag also näher als sich nach einem 650 cc Motor umzusehen!?

Im Raum Stuttgart fand ich einen scheinbar passenden Motor 650 cc, überholt mit Neuteilen, von einem Italiener der 20 Jahre eine Fiat Werkstatt betrieben hatte und sich nach Aufgabe der Werkstatt privat mit seinem Sohn weiter mit 500ern beschäftigte, was sollte da schon schief gehen!?



Zum Preis von 850 € und im Austausch gegen meinen alten 500cc erstand ich also den "neuen" Motor. Ich hatte mich mehr schlecht als recht über den Sommer gehandelt, der Motorwechsel wurde auf den Herbst geplant, im September 2011 holte ich den Motor ab. Was dann folgte war schlicht nicht mehr normal und nur noch ärgerlich.

Der Motor wurde eingebaut, rein optisch machte er einen exzellenten Eindruck aber eben auch nur rein optisch. Der Ölwechsel brachte eine Flüssigkeit zu Tage, die mit Öl nicht im entferntesten Ähnlichkeit hatte, die Zündung war nicht eingestellt und der Vergaser war in einem desolaten Zustand. Vom Verkäufer war mir übrigens versichert worden, dass der Motor auf einem Prüfstand gelaufen war, schlicht eine Lüge! Gut, wir beseitigten die Mängel vor Einbau, stellten sicher, dass alles passen würde und starteten den Motor. Er lief rund, hörte sich gesund an, hatte Kompression, also tutto bene!?

Mit Nichten: Bei der ersten Probefahrt leuchtete mich plötzlich nach ca. 5 km die Öldruckkontrollleuchte an, der Motor verlor schnell an Leistung, ich stellte ihn ab, um das Aggregat nicht weiter zu beschädigen. Kürzen wir das Drama ab! Fehlersuche, Telefonate mit dem Verkäufer, Stunden der Verzweiflung. Schließlich willigte der Verkäufer ein für Ersatz zu sorgen und einen weiteren Motor zu liefern. Der versprochene Motor ließ auf sich warten, Anfang April 2012 kam er schließlich an und wir wechselten den Motor. Wieder optisch alles in Ordnung, bei der Probefahrt das gleiche Spiel wieder!!!! Nach 5 km Verlust des Öldrucks, Motor abstellen, Fehlersuche, gehörige Selbstzweifel!!! Der gleiche Fehler 2 Mal ? Das ist doch fast unmöglich. Tage verbrachten wir damit, zu forschen und zu suchen um letztlich zu dem Schluss zu kommen, dass es nicht an uns liegen könne und wir zwei defekte Motoren geliefert bekommen hatten. Jeder kann sich vorstellen, dass Motoren nicht von selber aus und in einen Motorraum springen, auch wenn ein Fiat 500 Motor schnell gewechselt ist bringt es doch eine Menge Arbeit mit sich.



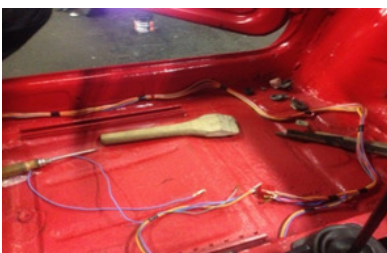
Da stand ich nun also, zwei defekte Motoren und ein Verkäufer, der von nun an alle Verantwortung von sich wies und plötzlich „toter Mann“ spielte. Die Sache wurde zu einer vollkommen unnötigen juristischen Auseinandersetzung, die damit endete, dass der Verkäufer seine Motoren abholen musste und ich meine 850 € wiederbekam.

Der Sommer 2012 zog ins Land, ohne dass ich auch nur einen einzigen Kilometer mit meinem "Luigi" fahren konnte, meine Frustration war grenzenlos!

Abhilfe kam dann wieder durch die Firma Gerstl, die mittlerweile überholte Motoren anbot. Anfang August 2012 erwarb ich einen dieser Motoren, schnell eingebaut und siehe da, Luigi war plötzlich zum Leben erweckt! ;- ) Ein schnurrender, kraftstrotzender, glänzender Motor, Fahrfreude pur! ? Sollte man meinen, wenn da nicht noch die marode Elektrik und das Getriebe (das ich ganz nebenbei bei Ebay ersteigert hatte - klar überholt und ganz toll, aber das ist eine eigene Geschichte) gewesen wären.

Damit, dass die Hauptsicherung der Elektrik immer wieder mal rausflog und das Getriebe im 4. Gang "singend laut" war, konnte ich ganz gut leben. Wichtig war, dass Luigi fuhr. So konnte ich bis zum Winter 2012 noch immerhin ca. 1.200 km auf den neuen Motor fahren und hatte viel Fahrfreude und Aufmerksamkeit von Freunden und Bekannten, unter anderem auch von meiner Zahnärztin, die das Ganze "Luigidrama" mitbekommen hatte. Sie interessierte sich für den Wagen und machte mir ein Angebot, das ich nicht ausschlagen konnte. Eigentlich wollte ich den 500er nicht verkaufen, aber der ganze Ärger hatte mich die Lust ein wenig verlieren lassen und so war der Verkauf besiegelt. Frau Dr. Dent. wollte den Luigi - aber in rot. Und so begann das Spiel von vorne. Zerlegen, lackieren in "Rosso Corsa F300". Vor dem Zusammenbau spendierten wir noch eine neue Elektrik und das Getriebe wurde auch noch überholt (Vielen Dank an dieser Stelle an den "Bösen Wolf" für die Getriebeüberholung.) Mit vielen weiteren Neuteilen wurde der Fiat 500L wieder montiert und im Mai 2013 seiner neuen Besitzerin übergeben. Frau Dr. ist seither glücklich und ohne Probleme mit Luigi unterwegs.

Classic Data bestätigte die Restauration mit einer 1-! und einem Wertgutachten über **12.500 €**





Wenn man mich heute fragt, ob ich das alles doch noch einmal durchmachen würde?  
Ein klares Ja! Diese liebenswerten Autos haben immer ein 2. Leben verdient und sollten ein jedes Stadtbild mit ihrer Anwesenheit zieren.

PS: Ich habe es nicht lange ohne ausgehalten und stecke gerade in der Mitte der nächsten Restauration. Zu erwarten ist eine Abarth Replika, die jetzt schon ähnlich viel Arbeit aber weniger Ärger gefordert hat.

**Danke Didi Fohrer von DF.Montage. Ohne Dich wäre all das nicht möglich gewesen.**

